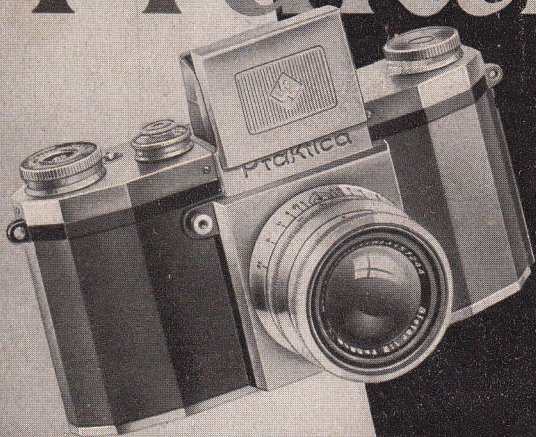


Praktica



Die neue
einäugige
Kleinbild-
Spiegelreflex
24x36 mm

der



MECHANIK **KAMERA-WERKSTÄTTEN** VEB NIEDERSEDLITZ
DRESDEN

Einleitung

Die Praktica ist eine einäugige Spiegelreflexkamera für perforierten Kinofilm 35 mm. Das Bildformat beträgt 24 x 36 mm.

Sie besitzt sämtliche Vorteile einer modernen Präzisions-Kleinbildkamera, z. B. Kupplung von Verschlussaufzug und Filmtransport, Sperrung gegen Doppel- und Leerbelichtung, Auswechselfähigkeit des Objektivs, Verwendbarkeit für Mikroaufnahmen.

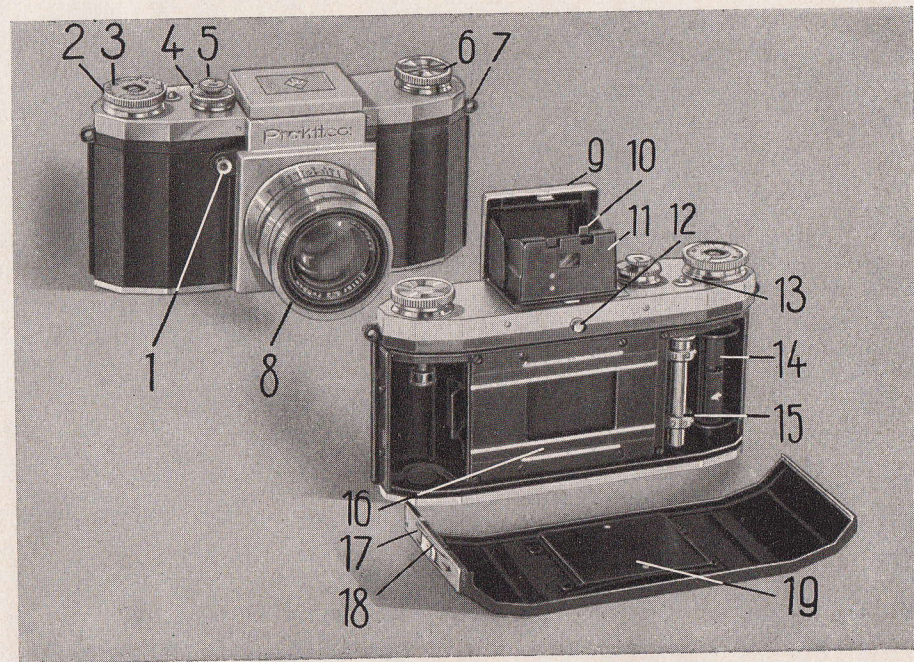
Die optische Scharfeinstellung erfolgt über eine Sammellinse. Diese garantiert ein sauberes, helles Bild.

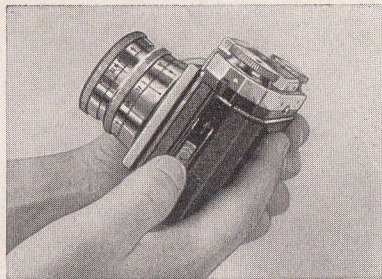
In der Praktica sind sämtliche handelsüblichen Tageslicht-Filmkassetten für 36 Aufnahmen – Schwarzweiß- sowie Farbfilm – verwendbar.

Einwandfreies Arbeiten und Funktionssicherheit der Praktica sind gewährleistet, wenn die Bedienungsanleitung genau beachtet wird und nach ihr die Bedienungsgriffe ausgeführt werden.

Zeichenerklärung

- | | |
|--|--|
| 1 = Auslöseknopf | 10 = Einstellupe |
| 2 = Verschlußaufzugs- und Filmtransportknopf | 11 = Hintere Blende |
| 3 = Bildzählscheibe | 12 = Arretierknopf für Lichtschachtkappe |
| 4 = Einstellknopf für Verschußzeiten | 13 = Auslöseknopf für Rückspulung |
| 5 = Einstellknopf für Zeitgruppen | 14 = Filmspule |
| 6 = Rückspulknopf | 15 = Filmtransporttrommel |
| 7 = Ösen für die Umhängeriemer | 16 = Bildbühne |
| 8 = Auswechselobjektiv mit Einstellringen für Entfernung und Blende, Entfernung-, Blenden- und Schärfentiefskala | 17 = Rückwand |
| 9 = Lichtschachtkappe | 18 = Riegel für Rückwand |
| | 19 = Filmandruckplatte |





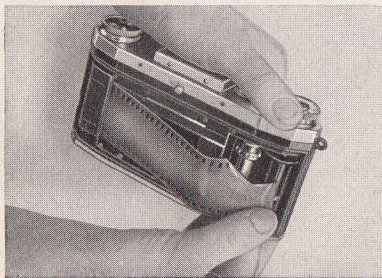
I. Filmeinlegen

Durch Verschieben des Knopfes Nr. 18 in Pfeilrichtung Rückwand entriegeln, aufklappen und abnehmen, den Rückspulknopf Nr. 6 herausziehen.

Die Filmpatrone muß so in den leeren Raum eingelegt werden, daß der Filmanfang nach der Bildbühne zeigt. Danach wird der Film aus der Patrone gezogen und in die auf der rechten Seite der Kamera befindliche Spule eingeklemmt.

Wichtig ist, daß die Zähne der Transporttrommel in beide Perforierungen eingreifen.

Der Verschuß wird durch Drehen des Knopfes Nr. 2 gespannt.



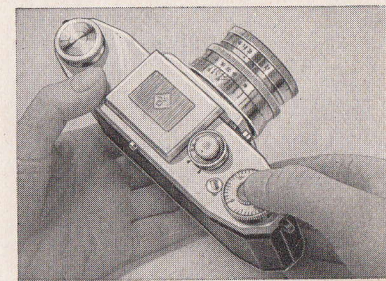
Liegt der Film richtig auf der Filmbahn und Zahntrommel, so wird die Rückwand in die rechte Führung eingehängt und zugeklappt.

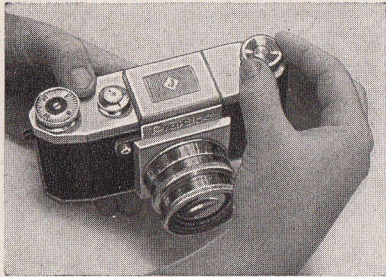
Zu beachten ist, daß vor dem Schließen der Rückwand die Filmandruckplatte sauber sein muß.

Nach Verriegelung der Rückwand sind zwei blinde Aufnahmen zu machen. Dabei muß sich der Rückspulknopf Nr. 6 beim Spannen des Verschlusses entgegengesetzt seiner Pfeilrichtung drehen.

Sind diese Arbeitsgänge ausgeführt, so wird das Zählwerk auf Strich 1 gestellt.

Die Kamera ist aufnahmebereit.





II. Filmwechsel

Nach Belichtung der 36 Aufnahmen macht sich beim Verschlussaufzug ein Widerstand bemerkbar, ein Zeichen, daß der Film voll belichtet ist und in seine Kapsel zurückgespult werden muß.

Hierzu wird der Knopf Nr. 13 nach unten gedrückt und der Rückspulknopf Nr. 6 in Pfeilrichtung gleichmäßig gedreht.

Der Filmanfang rastet hörbar aus der Aufwickelpule aus. Damit ist der Rückspulvorgang beendet.

Die Rückwand wird geöffnet und die belichtete Filmkapsel herausgenommen.

Der Filmwechsel soll nicht im vollen Sonnenlicht, sondern nach Möglichkeit im Schatten vorgenommen werden. Zweckmäßig ist, die Filmkapsel nach der Entnahme lichtdicht in Papier oder in entsprechender Metalldose aufzubewahren.

III. Verschuß und Filmtransport

a) Verschlussaufzug

Durch eine volle Drehung des Knopfes Nr. 2 in Pfeilrichtung bis zum Anschlag wird der Verschluss gespannt, gleichzeitig der Film um ein Bild weitertransportiert und der Sucherspiegel in den Strahlengang der Optik eingeschwenkt.

Während des Aufziehens darf der Auslöseknopf Nr. 1 nicht eingedrückt werden.

b) Einstellung der Belichtungszeit

Die Belichtungszeit wird mit dem Stellknopf Nr. 4 und mit dem Zusatzknopf Nr. 5 eingestellt. Auf der Zeitscheibe befinden sich

schwarze Zahlen für die kurzen Zeiten

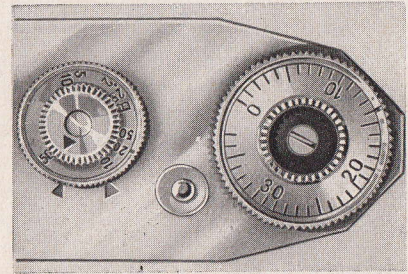
– $\frac{1}{500}$ bis $\frac{1}{25}$ sec. – und

rote Zahlen für die langen Zeiten

– $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{2}$ sec. – und Einstellung „B“

für beliebige Zeitaufnahmen.

Bei der Belichtungszeit von $\frac{1}{500}$ bis $\frac{1}{25}$ muß der Zusatzknopf Nr. 5 mit seinem roten Dreieck nach dem schwarzen Dreieck der Deckkappe zeigen.



Bei den Belichtungszeiten von $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{2}$ sec. muß der Zusatzknopf mit seinem roten Dreieck nach dem roten Dreieck der Deckkappe zeigen.

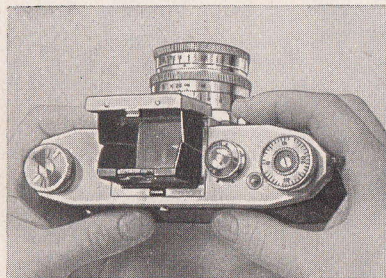
Die Belichtungszeit „B“ kann bei beiden Einstellungen erfolgen.

Zur Einstellung der Belichtungszeiten wird der äußere Ring Nr. 4 hochgehoben, bis zur entsprechenden Belichtungszeit gedreht und dort eingerastet. — $\frac{1}{2}$ sowie $\frac{1}{25}$ sec. besitzen ein Rastloch. Seine Stellung ist durch einen Punkt zwischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{25}$ gekennzeichnet.

c) Verschußauslösung

Zur Belichtung wird der Verschuß durch gleichmäßiges Eindrücken des Knopfes Nr. 1 ausgelöst. Um ein Verreißen der Aufnahme zu vermeiden, ist es erforderlich, daß der Auslöseknopf erst

nach Ablauf des Verschlusses wieder freigegeben wird. Bei der Verschußstellung „B“ wird der Auslöseknopf solange eingedrückt, wie belichtet werden soll. Soll ein Drahtauslöser benützt werden, so ist im Auslöseknopf ein Gewinde vorgesehen, in das sich der Drahtauslöser einschrauben läßt. Beim Einschraubvorgang ist zu beachten, daß der Drahtauslöser leicht eingeführt wird.

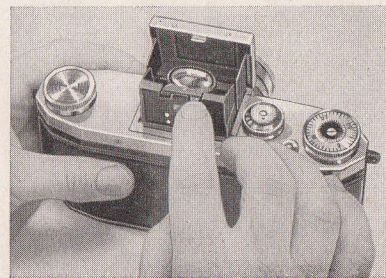
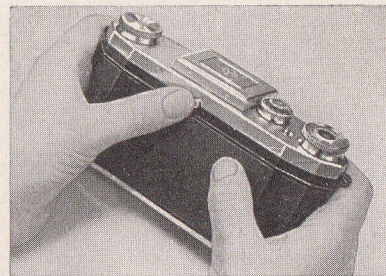


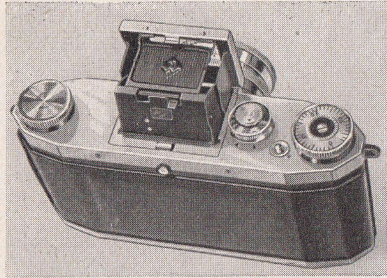
IV. Objektiv und Sucher

a) Durch Drücken auf den Knopf Nr. 12 wird der Lichtschacht geöffnet und die Sucherlinse freigelegt. Nach dem Aufziehen des Verschlusses muß auf der matten Fläche der Sucherlinse ein helles, klares Bild zu sehen sein. Durch Drehen der Entfernungsskala am Objektiv bringt man es auf die größtmögliche Schärfe. Es empfiehlt sich, den Einstellvorgang bei voller Öffnung der Blende vorzunehmen und erst vor der Aufnahme das Objektiv, durch Drehen am Blendenring, auf die notwendige Blende einzustellen.

Zur besseren und genaueren Betrachtung des Sucherbildes dient eine Einstellupe. Sie kann durch Betätigung des Hebels Nr. 10 in Gebrauchsstellung geschwenkt werden.

Wichtig ist, daß bei Benutzung der Einstellupe ein Augenabstand von Lupe bis Auge ca. 15 bis 25 mm eingehalten wird. Nur dadurch ist ein klares,





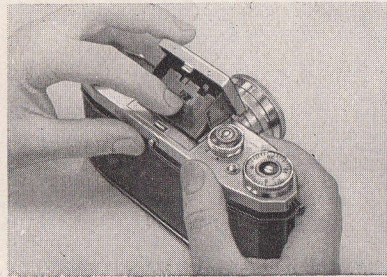
einwandfreies, vergrößertes Mattscheibenbild gewährleistet. — Für Sportaufnahmen dient der im Lichtschachtssystem eingerichtete Sportsucher.

Zur Freilegung des Sportsuchers muß die Klappe nach innen geschwenkt werden, danach wird die Einstellupe in ihre Gebrauchsstellung gebracht. Dadurch wird die Klappe waagrecht gehalten, und der Sportsucher kann benützt werden.

Beim Schließen des Lichtschachtes muß zuerst die Einstellupe eingeschwenkt werden. Dann wird am besten mit dem Zeigefinger die hintere Blende eingelegt und danach die Lichtschachtkappe geschlossen.

b) Objektivskalen

Auf dem Objektivtubus befinden sich am vorderen Ring die Blendenskala mit Indexpunkt, am mittleren Ring die Entfernungsskala in Metern und am hinteren Ring eine Blendenskala zum Ablesen der Tiefenschärfen.



Danach reicht z. B. die Schärfe beim Biotar 1:2 $f = 5,8$ cm bei einer Entfernungseinstellung von 4 m und Blende 11 von 2,5 bis 10 m.

c) Objektivwechsel

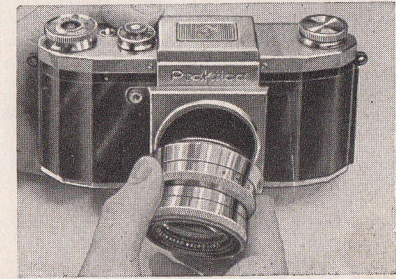
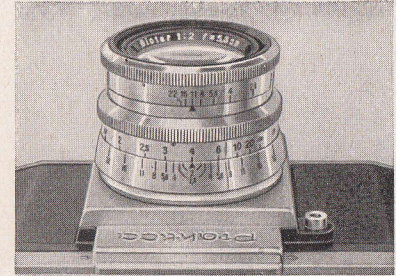
Durch ein Gewinde ist das Objektiv im Kameragehäuse auswechselbar. Dreht man das Objektiv nach links (gegen den Uhrzeigersinn), so läßt es sich aus dem Gehäuse herausrauben.

Besonders ist zu beachten, daß bei eingelegtem Film der Objektivwechsel nicht im hellen Sonnenlicht geschehen darf.

d) Spiegel

Der Spiegel ist ein sehr empfindliches Einbauelement. Vor Beschädigung jeder Art ist er zu schützen, und es ist ratsam, daß bei Objektivwechsel der Spiegel hochgeklappt wird.

Leichte Unsauberkeiten auf der Reflektionsschicht sind nur mit einem sehr weichen Haarpinsel zu entfernen.



Druck: D 03 KWU der Stadt Dresden / Ratsdruckerei 3319 950 10,0